

# Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

## Auszug aus Heft 1/2019

### Auch Angestellte sind Angehörige der Freien Berufe

#### Delegiertenversammlung des Verbandes Freier Berufe in Bayern ändert Satzung

*Angehörige der Freien Berufe müssen nicht zwangsläufig selbstständig sein. Der Verband Freier Berufe in Bayern hat das auf seiner Jahreshauptversammlung klargestellt und in seiner Satzung verankert: Auch Angestellte sind Angehörige der Freien Berufe.*

Tatsächlich gibt es viele angestellte Freiberufler, man denke nur an Klinikärzte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Architekten, Ingenieure und Wissenschaftler. „Was den Freien Beruf ausmacht, ist nicht die Frage, ob selbstständig tätig oder angestellt, sondern vielmehr die Tatsache, dass er weisungsfrei nach fachlichem Wissen und Gewissen urteilt“, sagt VFB-Präsident Michael Schwarz. Die Satzung wurde im Wortlaut nun so gefasst, dass alle Angehörigen der Freien Berufe – also auch die Angestellten – einbezogen sind und keine Zweifel bezüglich der Zugehörigkeit aufkommen. Der Angehörige der Freien Berufe ist laut Definition nur seinem Beruf und allein dem Rat- und Hilfesuchenden verpflichtet. Gesetzesvorschriften oder Weisungshinweise des Berufsrechts sorgen für den vertrauensvollen Umgang mit dem Anliegen oder den Sorgen des Patienten, der Klienten und Mandanten. Bei den Freien Berufen geht es um das Erbringen einer Dienstleistung für das Gemeinwohl.

Das Präsidium des Verbandes Freier Berufe in Bayern ist wieder komplett: Mit der Wahl von Christian Schnurer für den 2017 verstorbenen Klaus von Gaffron hat der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e. V. wieder ein Gesicht und eine Stimme im Vorstand. Der 46-jährige gebürtige Schwandorfer ist ein mit diversen Preisen ausgezeichneter Bildhauer, der erst im November mit dem Kulturpreis Bayern für seine internationalen Projekte im öffentlichen Raum geehrt wurde. Schnurer weiß um die Bedeutung des Verbandes Freier Berufe in Bayern und will sich dafür einsetzen, dass der ethische Anspruch der Freien Berufe in Politik und Öffentlichkeit noch mehr wahrgenommen wird.

Der Intendant des Bayerischen Rundfunks und aktuelle ARD-Vorsitzende Ulrich Wilhelm sprach über die „Medienqualität im digitalen Zeitalter“. Er skizzierte das Entstehen immer neuer Teilöffentlichkeiten im Internet, vor allem in Sozialen Netzwerken – eine Entwicklung, die die Stabilität unserer Demokratie gefährde. Umso wichtiger sei es, das „ganze Bild“ zu zeigen. Leider fehle in Europa bislang eine Alternative zu Facebook und Co. Wilhelm plädierte für eine eigene europäische digitale Infrastruktur, eine Plattform für Qualitätsangebote, die öffentlich-rechtlichen Sendern, Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen und auch Institutionen, etwa aus Wissenschaft und Kultur, offen steht. Medienqualität ergebe sich nicht von selbst, sondern beruhe auf einem täglichen Ringen, so Wilhelm.

### Schwarz: Guter Start ins Ausbildungsjahr

Die verkammerten Berufsgruppen haben bis Ende September 2018 insgesamt 9.017 Ausbildungsverträge bei Apothekern, Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten, Steuerberatern, Notaren und Rechtsanwälten abgeschlossen. Das ist ein Plus von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern, Michael Schwarz: „Wir freuen uns über einen guten Start in das Ausbildungsjahr 2018/2019.“

Im Internet sind unter [www.freieberufe-bayern.de](http://www.freieberufe-bayern.de) immer aktuelle Nachrichten aus dem Verband Freier Berufe in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden.

Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.

Die Steigerung zeigt, dass die Freien Berufe nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Bayern sind, sondern auch dafür sorgen, dass es attraktive Ausbildungsplätze und damit Zukunftsperspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für die persönliche Karriere der Jugendlichen gibt.“ Die aktuelle Statistik der neu geschlossenen dualen Ausbildungsverträge, die zwischen dem 1. Oktober 2017 und dem 30. September 2018 bei den Kammern der Freien Berufe registriert wurden, setzt auch einen positiven Impuls in Richtung Stärkung des ländlichen Raums. Schwarz: „Die Freien Berufe sind Dienstleister im öffentlichen Interesse. Gerade für den ländlichen Raum sind die Unternehmen der Freien Berufe ein unverzichtbarer Teil der Infrastruktur.“

### Broschüre „Freier Beruf – Für die Menschen. Vorteil für alle“

Der Bundesverband Freier Berufe (BFB) hat die Publikation *Freier Beruf – Für die Menschen. Vorteil für alle* vorgestellt. Laut BFB-Präsident Professor Dr. Wolfgang Ewer legt der Verband damit den Fokus darauf, „dass wir Freien Berufe einen besonderen gesellschaftlichen Auftrag erfüllen und Werte für die Gesamtgesellschaft schaffen, die sich nicht in Eurocent berechnen lassen. Wir wirken schließlich nicht nur im Interesse unserer Mandanten, Patienten, Klienten und Kunden, sondern auch im Interesse der Gesundheit, des Rechtsstaats, der Sicherheit, der Sprache oder der Kunst und bereichern so die Allgemeinheit.“

Die Broschüre können Sie im Internet unter [www.freie-berufe.de/presse/veroeffentlichungen/publikationen](http://www.freie-berufe.de/presse/veroeffentlichungen/publikationen) kostenlos herunterladen.

